

## WIRTSCHAFT REGIONAL · RÄTSEL/SUDOKU

# Mehr Licht, weniger Kosten

HEILBRONN *Läpple-Gruppe setzt bei Beleuchtung auf Energieeffizienz – Lob vom Umweltminister*

Von unserem Redakteur  
Jürgen Paul

Der Automobilzulieferer Läpple hat in seinen Werken ein modernes Beleuchtungskonzept umgesetzt, das Kosten spart, die Umwelt schont und den Mitarbeitern bessere Arbeitsbedingungen bietet. Zum Abschluss des Projekts, das Läpple mit der Ulmer Firma Wintermayr umgesetzt hat, zeigte sich der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) am Freitag in Heilbronn beeindruckt. „Ich wünschte, dass wir mehr Lämples hätten“, lobte der Minister das „Leuchtturmprojekt“, das Modellcharakter habe.

„Ich wünschte, dass wir mehr Lämples hätten.“

Franz Untersteller

Beleuchtungsoptimierung klingt banal, ist es aber nicht. Denn die Spezialisten von Wintermayr Energiekonzepte Systemtechnik haben bereits im Jahr 2012 mit ihrer Arbeit für Läpple begonnen – kennengelernt hatten sich die beiden Unternehmen über das Energieeffizienz-Netzwerk der EnBW. Es galt, in den Werken der Läpple-Gruppe in Heilbronn, Haßmersheim, Weinsberg und Teublitz ein auf die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort abgestimmtes Beleuchtungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen. „Wir hatten dabei vier Ziele“, berichtet Geschäftsführer Berndt Wintermayr. „Strom sparen, die Ertragskraft des Unternehmens stärken, die Umwelt entlasten und die Mitarbeiter unterstützen.“

Also wurden in den Werken rund 8000 alte Lampen ausgetauscht und durch moderne, energieeffiziente und leistungsstärkere Leuchten ersetzt. „Teilweise mussten wir die komplette Beleuchtungsinfrastruktur erneuern“, berichtet Winter-



Rund 8000 Lampen wurden bei Läpple (hier die Abteilung Rohbau) ausgetauscht, um Strom zu sparen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Fotos: Jürgen Paul

mayr. Parallel dazu wurden Produktions- und Lagerflächen optimiert. Insgesamt hat das Unternehmen 2,5 Millionen Euro in das Projekt investiert, wie Vorstandssprecher Peter Spahn berichtet.

**Lohnend** Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Wintermayr-Profis haben es geschafft, die jährlichen Beleuchtungskosten bei Läpple um 58 Prozent oder 3,3 Millionen Kilowatt-Stunden zu reduzieren – das entspricht dem Jahresverbrauch von 825 Einfamilienhäusern. Zugleich wurde die Lichtmenge um 40 Prozent erhöht. Die Gruppe spart die stolze Summe von 530 000 Euro pro Jahr an Stromkosten ein. Auch die

Umwelt profitiert, da Läpple den Kohlendioxid-Ausstoß um 1920 Tonnen pro Jahr gesenkt hat.

**Signalwirkung** Spahn hob hervor, dass Läpple mit dem Projekt ein „noch moderneres Unternehmen“ geworden sei. Auch ein anderer Aspekt ist dem Läpple-Chef wichtig. „Wir müssen unseren gesellschaftlichen Verpflichtungen gerecht werden.“ Umweltminister Untersteller hofft, dass das Beispiel Läpple Schule machen wird. „Es gibt kein Unternehmen, bei dem sich nicht noch etwas einsparen ließe“, sagte er in Heilbronn. Leider sei oft nicht bekannt, was heute im Bereich der Energieeffizienz alles möglich sei.

### Unternehmen

Die **Läpple-Gruppe** besteht aus vier Unternehmen: Läpple Automotive mit Standorten in Heilbronn und in Teublitz, Läpple Ausbildungs GmbH in Heilbronn, der Rundtische- und Normalienspezialist Fibro in Haßmersheim und Weinsberg und Fibro Läpple Technology (FLT) in Haßmersheim. Läpple beschäftigt rund 2000 Mitarbeiter und erwirtschaftete zuletzt einen Umsatz von 420 Millionen Euro. **Wintermayr** Energiekonzepte Systemtechnik gilt mit mehr als 900 Projekten in 21 Jahren als Pionier der Beleuchtungseffizienz. jüp



Umweltminister Franz Untersteller (zweiter von links) war beeindruckt.